

Diakonie informiert

Thema: Armut unbezahlbare Schulmaterialien

Täglich bekommt die Kirchenkreissozialarbeit in Göttingen Anfragen von Familien, die kein Geld für Schulmaterial haben.

Die Rat suchenden Familien verfügen nicht über genügend Mittel, um unter anderem Schulutensilien, Kopiergeld, Taschenrechner, Fahrtkosten, Geld für Klassenfahrten selbst zu tragen. Die Leihgebühren für Bücher von 60 Euro übernimmt die Kommune, jedoch nur bei Hartz IV-Empfängern. Problematisch ist die Situation auch von Schülern in der gymnasialen Oberstufe, den berufsbildenden Schulen und Fachschulen. Dort gibt es in der Regel keine Schulbuchausleihe mehr und auch die Schulbeförderung muss selbst bezahlt werden - dies gilt auch für Hartz IV-Empfänger.

Eine Million Vollzeitbeschäftigte in Deutschland verdienen zum Beispiel weniger als 1.000 Euro monatlich. 4,5 Millionen gehen einer geringfügigen Beschäftigung nach. Diese Personengruppe erhält keine Leistungen vom Staat und muss den gesamten Schulbedarf selbst finanzieren.

Viele Familien geraten in finanzielle Notlagen, wenn sie den Schulbedarf ihrer Kinder bezahlen. Die Notwendigkeiten des täglichen Lebensunterhalts können dann nicht mehr abgedeckt werden.

Das alles führt zu einer Chancenungleichheit im Bildungsbereich für Kinder von Familien mit geringem Einkommen.

Die Diakonie der Region Lüneburg hat eine Petition an den Niedersächsischen Landtag und den Deutschen Bundestag gerichtet um auf diesen Missstand hinzuweisen. Sie kann unter www.diakoniehilfe.de nachgelesen werden.

Kirchenkreissozialarbeit in Göttingen berät und unterstützt Familien, die in akute Notlagen gekommen sind und arbeitet dabei eng mit den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Göttingen zusammen.

Telefonischer Kontakt (05 51) 51 78 10

**Diakonisches Werk
Kirchenkreissozialarbeit**

Schillerstraße 21
37083 Göttingen

Telefon (05 51) 5 17 81-0
Telefax (05 51) 5 17 81-18
diakonieverband.goettingen@evlka.de
www.diakonieverband-goettingen.de